

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 25 (1909)

**Heft:** 29

**Rubrik:** Verbandswesen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Organ  
für  
die Schweiz.  
Meisterschaft  
aller  
Handwerke  
und  
Gewerbe,  
deren  
Zünfte und  
Verzünfte.

# Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges  
Geschäftsblatt  
der gesamten Meisterschaft

XXV.  
Band

Direktion: **Walter Fenn-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20  
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen  
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 14. Oktober 1909.

**Wochenspruch:** Wer will was er kann,  
Fängt nicht vergeblich an.

## Verbandswesen.

**Nargauischer Spengler-  
meisterverband.** Am Sonn-  
tag tagte im Bahnhofgarten  
in Zofingen, unter dem Prä-  
sidium des Herrn E. Kull,  
Spenglermeister in Narau, der

kantonale Spenglermeisterverband. Es waren über 40  
Vertreter dieses Gewerbes anwesend. Zur Behandlung  
kamen mehr interne Fragen, namentlich die Innehaltung  
des einheitlichen Tarifs und der Bezug der Ware von  
nur tarifstreuen Firmen. Die bis jetzt gemachten Er-  
fahrungen bestätigten, daß die Bestrebungen, sowie das  
engere Gefüge des Vereins auf guten Bahnen sich be-  
finden und für die Mitglieder von großem Nutzen waren.  
Den Preisunterbietungen konnte durch die Solidarität  
ziemlich vorgebeugt werden. Die Meister sind doch zur  
Einsicht gekommen, daß nur auf diesem Wege der Wohl-  
stand des Gewerbes gehoben und der Kunde auch reell  
bedient werden kann. Es traten denn auch wieder eine  
Anzahl Meister dem Verbands bei. Es wäre zu wün-  
schen, daß die Erkenntnis auch bei den Spenglermeistern  
auf dem Lande noch mehr zum Durchbruch käme und  
daß sie dies durch den Beitritt bekunden würden.  
Einigkeit nur macht auch die Meister stark. Der Speng-  
lermeisterverband ist wohl neben demjenigen der Metzger  
und Bäcker der einzige, welcher sich eine so musterhafte

Organisation gegeben hat. Sie könnte andern Gewer-  
ben zum Vorbild dienen. Die animierte Tagung zeigte,  
wie viel Aufgaben noch zu erfüllen sind, wo den Meister  
ebenfalls der Schuh drückt. Dem geschäftlichen Teil  
schlossen sich noch einige gemütliche Stunden an.

## Ausstellungswesen.

Die zweite Zürcher Raumkunstausstellung, die  
Beamten- und Arbeiterwohnungen zeigt und vom Kunst-  
gewerbemuseum der Stadt Zürich eingerichtet wurde,  
bringt anfangs November eine zweite Serie, in der  
hauptsächlich Maschinenmöbel zur Ausstellung ge-  
langen sollen, die durch eine ganz zweckmäßige einfache  
Formgliederung Beispiele für Massenproduktion  
bilden werden. Sämtliche Möbel sind auf ein Minimum  
der Kosten berechnet. Die zweite Serie wird ebenfalls  
wie die erste über zwanzig Räume umfassen. Es werden  
während der Ausstellungsdauer an Sonntagnormittagen  
einige Führungen durch die Ausstellungen abgehalten  
werden. Der Besuch der Ausstellung war in Anbetracht  
der kurzen Dauer seit der Eröffnung ein überaus gün-  
stiger und stellt sich bis jetzt auf rund 20,000 Personen.  
Da die erste Serie bald schließen wird, werden Inte-  
ressenten auf den Besuch dieser Veranstaltung besonders  
aufmerksam gemacht.

**Spezial-Ausstellung in Stäfa.** (Korr.) Die kürz-  
lich eröffnete Ausstellung erfreut sich eines regen Be-

GEWERBEMUSEUM  
WINTERTHUR